

Pädagogisches Material mit möglichen Antworten zur Ausstellung „Standhaft trotz Verfolgung. Jehovas Zeugen unter dem NS-Regime“

1. Gruppe: CHRONOLOGIE

A) Seit wann wurden Zeugen Jehovas von den Nationalsozialisten verfolgt? *seit 1933*



B) Nenne Maßnahmen, die gegen Jehovas Zeugen gerichtet waren. *Verbot der Schriften, Besetzung von Gebäuden der Wachturmgesellschaft, Beschlagnahme des Besitzes (besetzte Gebäude, geschlossene Druckereien), Beschlagnahme und Verbrennen von 65 t Bibeln und Schriften (alle 1933), Verbot im öffentlichen Dienst tätig zu sein, allgemeines Tätigkeitsverbot (1935), Verhaftungen durch die Gestapo (1936), Einweisung in KZ's wird möglich ohne Anklage und Gerichtsurteil (1937), Einschränkung des Briefverkehrs in den KZ's (1938)*

C) Es gab zwei Phasen der Verfolgung der Zeugen Jehovas, die erste dauerte bis 1935, die zweite ab 1935. Kannst du Unterschiede feststellen? *1. Phase: Ausgrenzung aus dem bürgerlichen Leben, 2. Phase: Kriminalisierung und Vernichtung*

D) Benenne Länder, in denen Zeugen Jehovas verfolgt wurden. *Litauen (1939), Polen (1940), Niederlande (1940), Belgien (1940), Elsass-Lothringen 1940/1943.* E) Wie deutest du die Situation auf der Abbildung? *Von SA initiiertes „Protest“ wegen Wahlverweigerung*

2. Gruppe: Familienschicksale

- A) Beschreibe das Schicksal der Familie Kusserow. Was hat dich besonders angerührt/beeindruckt/ betroffen gemacht? *Z.B. die Anzahl der Verfolgten (2 Hinrichtungen, 10 Kz-Insassen von insgesamt 13 Personen) Länge der Haftzeiten (bis zu 7 Jahren und 4 Monaten), Beschäftigung von KZ-Insassin Magdalene in einem SS-Haushalt, Todesstrafe für religiöses Verhalten, Ermordung durch Enthauptung, starker Glaube an eine Belohnung im Himmelreich*
- B) „... Er war der erste Märtyrer unserer Familie...“ sagt Magdalene Kusserow über ihren Bruder. Warum dachte sie so über ihren Bruder? *Z.B. starker Glaube an Jehova, aber auch wegen seiner Betonung, den Grundsätzen der Religion genügen zu müssen(s. Brief von Wolfgang)*
- C) Wähle aus den Tafeln zu Familien Krause/Rehwald/Wohlfahrt/Arnold eine aus und beschreibe das Schicksal dieser Familie. Was hat dich besonders angerührt/beeindruckt/betroffen gemacht? *Z.B. Entnahme des Kindes aus der Familie Krause, das Gebet des Hans Rehwald führte dazu, dass der Schießbefehl von den Soldaten nicht ausgeführt wurde.*

Bericht von Magdalena Kusserow:

„Mein ältester Bruder Wilhelm ist zur Todesstrafe verurteilt und öffentlich im Garten vom Münster-Krankenhaus hingerichtet worden. Er war der erste Märtyrer unserer Familie. Meine Mutter und ich durften kurz vor seiner Hinrichtung ihm einen Besuch abstatten. Seine Ruhe und seine Entschlossenheit haben uns beeindruckt.“

Hitler hatte die von Wilhelm eingelegte Berufung gegen die Todesstrafe zurückgewiesen und den Hinrichtungsbefehl eigenhändig unterschrieben. Dennoch wurde Wilhelm vor die letzte Wahl, seinen Glauben zu verleugnen, gestellt, als seine Augen verbunden wurden. Das hat er abgelehnt. Unverzüglich fuhr meine Mutter nach Münster, um seinen Leib zu fordern. Sie war fest entschlossen, Wilhelm in Bad Lippspringe zu beerdigen.“

Während des Begräbnisses hat mein Vater ein Gebet gesprochen, dann hat Karl-Heinz, der älteste nach Wilhelm, einige trostreiche biblische Gedanken vor einer großen Anzahl von Leuten vortragen, die um das Grab meines Bruders versammelt waren, um unser Leid zu teilen.“

Gruppe 3: Konzentrationslager

- A) Nenne drei Konzentrationslager, in denen Zeugen Jehovas eingesperrt waren. *Sachsenhausen (ab 1938), Moringen (Frauen KZ), Buchenwald, Niedernhagen/Wewelsburg, Ravensbrück*
- B) Suche auf den Ausstellungstafeln Fotos, die Auskunft darüber geben, wie Konzentrationslager beschaffen waren. Nenne einige Merkmale. *Hohe Zäune, Wachtürme, Baracken mit z. T. dreistöckigen Betten, Schießbefehl, Bestrafungen*



- C) Was erkennst du auf dem obigen Foto? *Appell der Häftlinge*
- D) Woran erkannte man KZ-Häftlinge? *Sträflingskleidung, System von farbigen Symbolen (Sterne, Winkel)*
- E) Woran genau erkannte man Zeugen Jehovas? *Lila Winkel*
- F) Im letzten Raum des Zellentraktes findest du eine Tafel mit der Überschrift „Vernichtungslager“. Was wird dort gezeigt? *Z.B. Leichenberge, nackter Mensch, Fotos von Insassen, Erhängter*

Gruppe 4: Wewelsburg/KZ Niedernhagen

- A) Beschreibe, wann und warum das Konzentrationslager Wewelsburg errichtet worden ist. *1939 wollte Himmler Arbeitskräfte für sein Bauprojekt „Wewelsburg“ gewinnen.*
- B) Welchen anderen Konzentrationslagern war das Konzentrationslager zugeordnet? *KZ Sachsenhausen, ab 1941 selbstständig, ab 1943 Buchenwald*
- C) Warum wurden Zeugen Jehovas in der Wewelsburg inhaftiert? *Konsequente Unterlassung des Hitlergrußes, Wehrdienstverweigerung*

D) Welche Tätigkeiten mussten sie verrichten? *Arbeiten im Steinbruch, in*



einem Fall Instrumentenbauer

E) Welche Informationen enthalten die verschiedenen Materialien über die Behandlung der KZ-Häftlinge? *Mord durch Erschlagen, mit Wasser zu Tode gespritzt, von Hunden zerrissen, Galgen*

Gruppe 5: Zuchthaus Brandenburg und Plötzensee

- A) Warum befanden sich Zeugen Jehovas im Zuchthaus Brandenburg? Was genau wird Ihnen zur Last gelegt? *Verweigerung des Militärdienstes und Einkleidung*
- B) Welche Strafen hatten Zeugen Jehovas im Zuchthaus Brandenburg zu erwarten? *Ermordung durch Schafott*
- C) Welche Folgen hatte die Ermordung des Heinz Bernecker für seine drei Söhne? *Da auch die Mutter im KZ war, wuchsen die Söhne bei den Großeltern auf.*
- D) Berichte über andere Fälle im Zuchthaus Brandenburg. Z.B. *Johannes Harms erwartete die „Krone der Gerechtigkeit“, wenn er stirbt, weil er seiner Religion nicht abgeschworen hat.*
- E) Was erkennst du auf der nebenstehenden Abbildung? *Schafott, Foto*
- D) Berichte über den Fall Emmy Zehden in Plötzensee. *Sie wurde in Lübbecke geboren, versteckte Zeugen Jehovas und ihren Neffen, sie wurde ermordet.*



Gruppe 6: Opfer des NS-Regimes

- A) Suche dir 2 - 3 Tafeln mit der Überschrift „Opfer des NS-Regimes aus und untersuche, woher die Opfer kamen. *Österreich, Frankreich, Niederlande, Deutschland, Polen, Ukraine*
- B) Was wird Ihnen jeweils vorgeworfen? *Verweigerung des Hitlergrußes, Weigerung der Partei beizutreten, Verbreitung unwahrer Behauptungen, Verteilung von Flugblättern, Rüstungsproduktion zu arbeiten, Zusammenarbeit mit dem Reichsarbeitsdienst*
- C) Welche Verfolgungsmethoden werden auf den Tafeln *Anketten der Füße, Aufhängen mit nach*



Verweigerung des Militärdienstes, Weigerung in der Verweigerung des Wehrdienstes, Verweigerung der

beschrieben? Zuchthaus, Hinrichtung, KZ, Arbeitslager, hinten verschränkten Armen

Gruppe 7: Regionales aus Herford und Umgebung

- A) Seit wann sind Bibelforscher (frühere Bezeichnung) in Herford und Umgebung belegt? *Seit über 100 Jahren, seit 1931 Bezeichnung Zeugen Jehovas*
- B) Vielleicht bezieht sich eine der Tafeln auf deinen Wohnort. Untersuche die Gründe für die Verfolgung und informiere dich über das weitere Schicksal. *F. Meyer: Berufsverbot, Untersuchungshaft wegen verbotener Bibelforschertätigkeit und Weigerung dem Befehl zum Volkssturm zu folgen; S. Baier: Haft, Arbeitslager, Verweigerung des Grußes, des Wehrdienstes, der Arbeit im Rüstungsbetrieb und der Unterschrift zur Abkehr von den Zeugen Jehovas; Rudolf Wiesner lehnt ab sich der paramilitärischen Organisation Todt anzuschließen; August Burkhard weigert sich Informationen über andere Glaubensbrüder zu verraten, Misshandlungen; Kindesentzug in der Familie Brune; Sophie Dreier: Denunziation durch Nachbarn; Ermordung von Abke, Ostermöller, Rhade, Möller, Joecks wegen Wehrdienstverweigerung, Flucht*
- C) Berechne die Haftzeiten des Heinrich Gerlach. *9 Jahre und 1 Monat*
- D) Berichte über die Zustände im „Arbeitserziehungslager“ Lahde. *Zwangsarbeiter verschiedener Nationalitäten müssen an der Staustufe und im Kraftwerk arbeiten, hohe Sterberate, von 700 Insassen durchschnittlich kommen in knapp 2 Jahren 800 zu Tode; Massenerschießung*

B. Haftzeiten

Die Haftzeit und die Haftort sind in der Spalte des Verhafteten angegeben.
 Als Haftort gelten: 1) Untersuchung durch Wehrmacht oder deren Gliederungen, 2) Untersuchungsgefängnis, 3) Gefängnis, 4) Schutzhaft, 5) Konzentrationslager, 6) Arbeitslager, 7) Wehrdienst in Front- und Hinter- 8) Stalager Leben.

Name des Haft.	Haftzeit	Haftort	Verhaftungsgrund
1. 10.1.1938 15.1.1938	Untersuchung	Untersuchungsgefängnis	Verbotene Bibelforschertätigkeit
2. 10.1.1938 15.1.1938	Untersuchungsgefängnis	Untersuchungsgefängnis	Verbotene Bibelforschertätigkeit
3. 10.1.1938 15.1.1938	Untersuchung	Untersuchungsgefängnis	Verbotene Bibelforschertätigkeit
4. 10.1.1938 15.1.1938	Untersuchung	Untersuchungsgefängnis	Verbotene Bibelforschertätigkeit
5. 10.1.1938 15.1.1938	Untersuchung	Untersuchungsgefängnis	Verbotene Bibelforschertätigkeit
6. 10.1.1938 15.1.1938	Untersuchung	Untersuchungsgefängnis	Verbotene Bibelforschertätigkeit
7. 10.1.1938 15.1.1938	Untersuchung	Untersuchungsgefängnis	Verbotene Bibelforschertätigkeit
8. 10.1.1938 15.1.1938	Untersuchung	Untersuchungsgefängnis	Verbotene Bibelforschertätigkeit
9. 10.1.1938 15.1.1938	Untersuchung	Untersuchungsgefängnis	Verbotene Bibelforschertätigkeit
10. 10.1.1938 15.1.1938	Untersuchung	Untersuchungsgefängnis	Verbotene Bibelforschertätigkeit
11. 10.1.1938 15.1.1938	Untersuchung	Untersuchungsgefängnis	Verbotene Bibelforschertätigkeit
12. 10.1.1938 15.1.1938	Untersuchung	Untersuchungsgefängnis	Verbotene Bibelforschertätigkeit
13. 10.1.1938 15.1.1938	Untersuchung	Untersuchungsgefängnis	Verbotene Bibelforschertätigkeit
14. 10.1.1938 15.1.1938	Untersuchung	Untersuchungsgefängnis	Verbotene Bibelforschertätigkeit
15. 10.1.1938 15.1.1938	Untersuchung	Untersuchungsgefängnis	Verbotene Bibelforschertätigkeit

Beitrag Nr. 1000 vom 10.1.38 in 2000000 01,00
 HERFORD, LÄNDL. VERWALTUNG

Übergreifende Frage:

Wie soll man das Verhalten der Zeugen Jehovas im Nationalsozialismus bezeichnen? Handelt es sich um Widerstand, Gruppenzwang, individuelle Verantwortung?